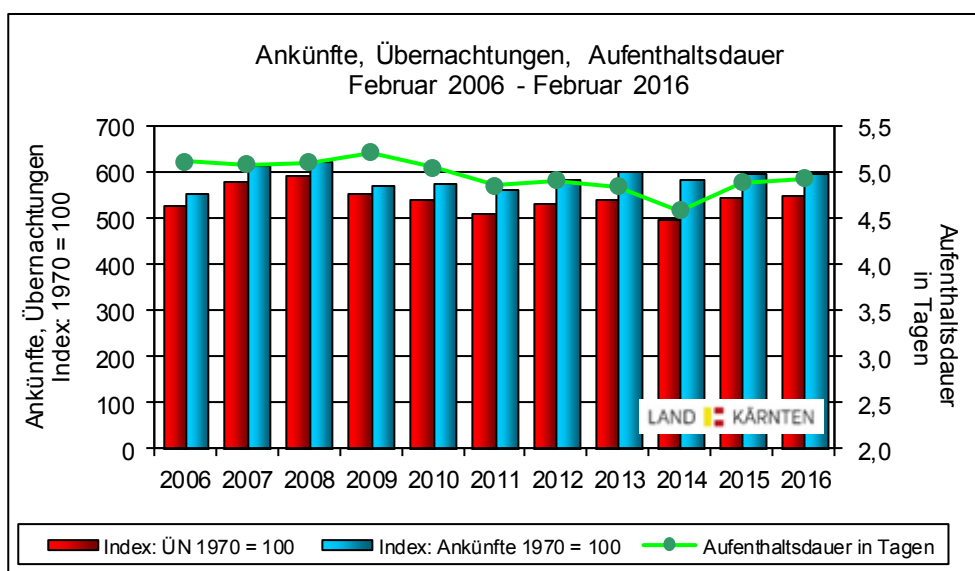


## Der Tourismus in Kärnten

### Februar 2016

Im **Februar 2016** wurden in Kärnten 980.620 Übernachtungen gemeldet. Gegenüber dem Februar des Vorjahres errechnet sich daraus ein Zuwachs von 8.469 Nächtigungen oder 0,9%. Die Nächtigungseinbußen bei den Hauptherkunftsmärkten, Inland (-0,0%), Deutschland (-2,7%), Italien (-8,0%) und Niederlande (-17,0%) konnten durch die Zuwächse bei den Herkunftsländern Polen (+22,3%), Slowakei (+81,4%), Slowenien (+10,9%), Tschechische Republik (+3,4%) und Ungarn (+1,6%) kompensiert werden.

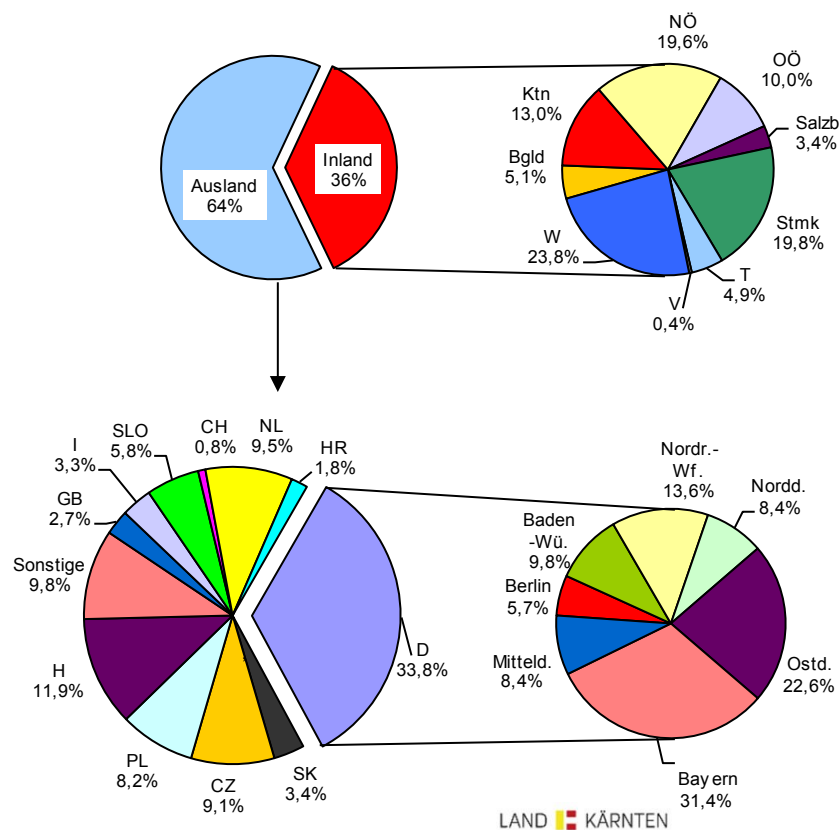


Das im Zeitraum 2006 bis 2016 höchste Februarnächtigungsniveau (2008) wurde um rund 79.000 Übernachtungen verfehlt. Im Vergleich zu den Februarergebnissen der Vorjahre - seit Beginn der statistischen Aufzeichnungen über den Tourismus in Kärnten - wurde für das Jahr 2016 das vierthöchste Nächtigungsergebnis und das fünftöchste Ergebnis bei den Ankünften erzielt.

Bei 198.569 Ankünften (-0,1%) beträgt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4,9 Tage. Die Gäste aus dem Inland blieben durchschnittlich 4,7 Tage, jene aus dem Ausland 5,1 Tage. Im Vergleich zum Februar 2006 verweilten die Gäste (184.322 Ankünfte, 943.498 Übernachtungen) noch durchschnittlich 5,1 Tage.

Unter den 20 nächtigungsstärksten Gemeinden mussten 11 Gemeinden Nächtigungsrückgänge hinnehmen: Bad Kleinkirchheim (-4,4%), Heiligenblut (-6,2%), Weißensee (-11,3%), Reichenau (-14,6%), Steindorf am Ossiacher See (-13,4%), Treffen am Ossiacher See (-6,6%), Flattach (-5,5%), Finkenstein am Faaker see (-7,1%), Ossiach (-8,1%), Krens in Kärnten (-10,8%) und Kötschach-Mauthen (-0,2%). Ein positives Ergebnis erzielten u. a. Hermagor-Pressegger See (+10,6%), Rennweg am Katschberg (+0,3%), Villach (+3,0%), Mallnitz (+9,1%), Seeboden (+3,8%), Wolfsberg (+34,0%), Klagenfurt am Wörthersee (+10,1%) und Gitschtal (+6,3%).

### Übernachtungen nach den Herkunftsländern – Februar 2016



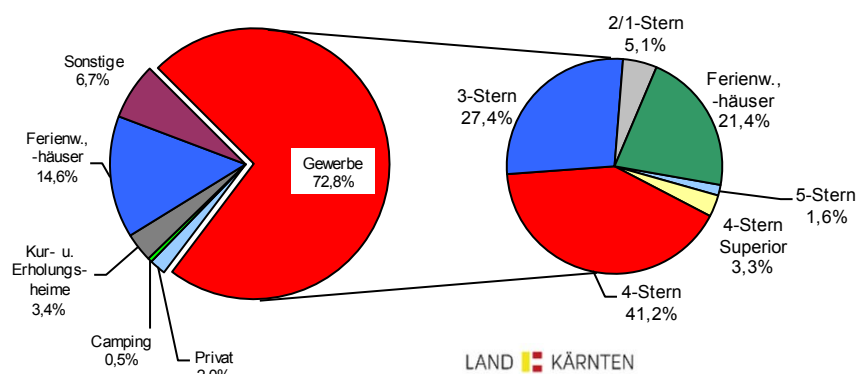
Der Ausländeranteil mit 628.477 Übernachtungen (+1,4%) beträgt 64% der Gesamtübernachtungen. Der Anteil der Gäste aus Deutschland (212.302; -2,7%) an den Ausländerübernachtungen beläuft sich auf 33,8%. In der Gliederung nach den deutschen Bundesländern entfallen 31% der Gäste auf Bayern (-7,6%), rund 23% auf Ostdeutschland (-3,9%), 14% auf Nordrhein-Westfalen (+28,0%), 10% auf Baden-Württemberg (-10,6%), jeweils rund 8% auf die Gäste aus Mitteldeutschland (-10,0%) und aus Norddeutschland (-9,3%) sowie 6% auf jene aus Berlin (+14,7%).

12% der Ausländernächtigungen wurden von den Gästen aus Ungarn (+1,6%) und jeweils rund 9% von jenen aus den Niederlanden (-17,0%) und aus Tschechien (+3,4%) erzielt. 8% kamen aus Polen (+22,3%), 6% aus dem Nachbarland Slowenien (+10,9%) und jeweils rund 3% aus der Slowakei (+81,4%), aus dem Nachbarland Italien (-8,0%) und aus dem Vereinigten Königreich (-24,6%).

Die Zahl der Inländernächtigungen (352.143) mit einem Anteil von 36% an den Gesamtnächtigungen, ergab gegenüber dem Vorjahresmonat einen minimalen Rückgang (-68; -0,0%). 24% dieser Nächtigungen entfallen auf die Gäste aus Wien (-2,9%) und jeweils ein Fünftel auf die aus der Steiermark (+8,9%) und aus Niederösterreich (-11,0%).

Werden die Herkunftsländer nach dem Nächtigungsaufkommen (nach dem Anteil am Gesamtergebnis) gereiht, liegt der Inlandstourismus vor dem Herkunftsland Deutschland an erster Stelle. An die dritte Stelle ist das Herkunftsland Ungarn zu platzieren. Die drei erstgereihten Länder machen allein 639.243 Nächtigungen bzw. beinahe zwei Drittel (65,2%) der Gesamtnächtigungen aus.

#### Übernachtungen nach den Unterkunftsarten – Februar 2016



Auf Gewerbebetriebe entfielen 713.710 (-1,4%) bzw. 73% aller Übernachtungen,

davon

11.500	(+3,6%)	auf	5-Stern-
23.318	(+10,8%)	auf	4-Stern Superior-
293.913	(-3,5%)	auf	4-Stern-
195.741	(-5,1%)	auf	3-Stern-
36.443	(+0,9%)	auf	2/1-Stern-Betriebe
und			
152.795	(+5,5%)	auf	gewerbliche Ferienwohnungen und -häuser.

Die Privatquartiere mit 19.146 Nächtigungen, das sind 2,0% der Gesamtnächtigungen, verzeichneten gegenüber dem Februar des Vorjahres einen Rückgang von 12,1%, wobei 5.660 Nächtigungen (-7,1%) auf Bauernhöfe entfielen.

Bei den privaten Ferienwohnungen und -häusern wurden 142.891 (-0,8%) Übernachtungen registriert, davon entfielen 19.771 (+1,6%) auf bäuerliche Betriebe. Der Anteil der Nächtigungen dieser Unterkunftsart an den Gesamtnächtigungen beträgt 14,6%.

Die Gesamtzahl der Nächtigungen auf Bauernhöfen (Privatquartiere, Ferienwohnungen und -häuser) beträgt 25.531 (-0,5%).

Die Kategorie „Camping“ leistete mit 4.966 Übernachtungen (+33,9%) einen Beitrag zum Gesamtergebnis im Ausmaß von 0,5% und die Kategorie „Kur- und Erholungsheime für Erwachsene“ mit 33.796 Nächtigungen einen von 3,4%.

Die Jugendherbergen (20.990; +19,8%), die Kinder- und Jungenderholungsheime (13.645; +52,9%), die bewirtschafteten Schutzhütten (895; -46,5%) und die sonstigen Unterkünfte (30.581; -4,9%) erzielten in Summe 6,7% der Februarnächtigungen.

Für die bisherige **Wintersaison** (November 2015 bis Februar 2016) konnten 2.501.293 Nächtigungen, dies entspricht einem Zuwachs von 1,2% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres, registriert werden.